

Dominique / Band-Biographien

Die Berliner Band "Dominique" entstand um das Jahr 1999, als sich der Sänger und Bassist Richard Davis, der Konzeptkünstler und Gitarrist Dave Allen und der Sänger und Keyboarder Dominic Eichler zwanglos in einem Kreuzberger Wohnzimmer zusammenfanden. Sie hatten ein paar geliehene Instrumente und einen Kassettenrekorder dabei und die Absicht, für ein erst noch zu gründendes Label ein Album einzuspielen. Der Autor Ingo Niermann hatte zuvor auf dem Flohmarkt eine Platte - die Single „Money - I Want More“ - gekauft, darin ein Bündel Banknoten gefunden und es für eine gute Idee befunden, dieses Geld gleich wieder in die Musik zu stecken. Er fragte Dominic, ob dieser nicht eine Platte machen wolle. Daraufhin entstaubte Künstlerin Antje Majewski ihr Cello, Ben Clark flickte sein Schlagzeug „Cactus“ wieder zusammen und Ninon Liotet trat zum ersten Mal ans Mikro. Noch eine Reihe anderer stießen zu dem Projekt, darunter nicht zuletzt ein nackter Krylon Superstar. Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen und des tontechnischen Heldeneinsatzes von Thomas Goldhahn war das viel gefeierte Debütalbum „Speak to Me“ (2002), welches als CD in begrenzter Auflage auf den Berliner Indie-Labeln tête-à-tête und TOUCHME erschien. Einige Zeit später erhielt Dominique ein kleines Stipendium, mit dessen Hilfe das zweite, stärker gitarren- und indiepoporientierte Album „The Same You“ (2004, tête-à-tête/SueMi) entstand. In der Zwischenzeit hatten sich die Cellistin Anna Stark und der Gitarrist Michael Lapuks der Band angeschlossen. 2005 veröffentlichte Dial unter großem Beifall das Debütalbum noch einmal auf Vinyl. Um diese Zeit kam auch der Gitarrist Simon Olivier zu der Band. Weitere Band-Highlights waren die Liveauftritte, insbesondere die Konzerte in der Berliner Volksbühne - das erste im Juli 2003, das zweite im Dezember 2005 zusammen mit Turner; nicht zu vergessen den 2003er Auftritt im Kunstverein Hamburg auf Einladung von Dirk von Lowtzow. In den letzten beiden Jahren hat Dominique an ihrem dritten Album "more love now" gearbeitet, das im Januar 2008 bei Dial/Kompakt veröffentlicht wird.

Dominique sind:

Ben Clark (Schlagzeug, Perkussion, Gitarre, Arrangements und weitere Instrumente in „goldchain“ und „you know now“) wurde 1979 in London geboren. Er wuchs auf in Sydney, Australien, und zog vor zehn Jahren aus einer glücklichen Laune heraus nach Berlin. Gleich zu Beginn schloss er sich Dominique an, nachdem er sie im „Open Space“, einem alternativen Theater in der Kreuzberger Adalbertstraße getroffen hatte. Heute arbeitet er an Bühnenbildern für Theater und Oper und knabbert an den Rändern zeitgenössischer Kunst, insbesondere als Assistent von Julian Göthe, von dem das Albumcover stammt.

(Paul) Richard Davis (Produzent und Mischer, Gesang, Texte und Arrangements) kommt aus Twickenham im Großraum London und wurde zu einer Zeit geboren als Computer noch ganze Räume ausfüllten. Seine spätere Freundin Astrid traf er während eines kurzen Trips nach Berlin in einer Bar und zog 1997 hierher. Hat er zunächst Platten unter dem Alias Junkie Sartre herausgebracht, so veröffentlichte er inzwischen die Alben „Safety“ (2002) bei Punkt Music und „Details“ (2005) bei Kitty-YO Records als Richard Davis, was schon sehr nah an seinem wirklichen Namen dran ist. Daneben kann man seine Stimme auf Stücken von Trentemoller und Phonique hören, und er ist regelmäßig bei Swayzak als Sänger zu finden. Er gehörte zu den Mitbegründern, als Dominique um das Jahr 1999 herum entstand und warf sich bei dem neuen Album in das für ihn kalte Wasser des Produzierens und Mixens. Dies fand mit der Unterstützung von Dominic Eichler in seinem Heimstudio im sonnigen Neukölln statt.

Thomas Goldhahn (Arrangements und Tonmeister für die Streichereinspielungen, daneben Schnitt und Websiteprogrammierung) zählt sich selber zu den bedeutendsten Persönlichkeiten Bergisch Gladbachs, der Heidi-Klum-Stadt, die er gern und früh verließ, um in Berlin seiner Persönlichkeit zu bilden. Als tontechnische Ausnahmeerscheinung und begnadeter Streicheranrangeur gelangen ihm zusammen mit Dominique die Meisterwerke „Speak to Me“ und „The Same You“. Er arbeitet zudem als Tonmeister und Faktotum für Famoudou Konaté (www.famoudoukonate.com), den den großen alten Mann der westafrikanischen Djembé-Trommel, betätigt sich im Doppelpack mit Sängerin Ninon Liotet als Webprogrammierer mit einer Vorliebe für postkolonialistisches Punkdesign (www.rethinking-nordic-colonialism.org) und startet gerade durch mit dem Fairtrade-Postkolonialwarenladen Schrägstrich Foodboutique Goldhahn & Sampson (www.goldhahnundsampson.de).

Dominic Eichler (assistant produzent und mischer, lead vocals, keyboards, lyricist, arrangements, video) wurde, früher als erwartet 1966 in Ballarat, einer Goldgräberstadt in Australien geboren. Irgendwann Mitte der 90er Jahre zog er für unbestimmte Zeit nach Berlin. Nicht zu verwechseln mit dem Unisex-Bandnamen (one-name-fits-all pseudonym) „Dominique“, war Dominic einer der Mitbegründer der Band, die zunächst als Aufnahmeprojekt begann, aus dem heraus „Speak to Me“ entstand. Er redet zu viel. Wenn er nicht gerade redet, dann schreibt er über zeitgenössische Kunst (www.frieze.com), kuratiert Gruppenausstellungen wie beispielsweise das „Door Slamming Festival“ und hin und wieder macht er zusammen mit Ninon Liotet etwas Videokunst (siehe www.youtube.com - suche nach „dominiquetheband“). Bei Dominique spielt er Keyboard, singt ein wenig und spricht einige der inneren Monologe. Lässt man kindliches Gekitzel der elfenbeinernen Tasten und das Orgelspiel beiseite, dann ist die Band Dominique seine erste musikalische Liebe.

Ninon Liotet (Gesang in „Lad“, Backgroundgesang, Webdesign, Video), geboren 1972 in der Champagne, fing schon früh an in Gemeinschaftsprojekten zu arbeiten. Bereits in der Schulzeit machte sie zusammen mit Olivier Schulbaum Musik und versuchte sich an verschiedenen Instrumenten in Bands, die wöchentlich ihren Namen wechselten (erinnern kann sie sich nur noch an „Bloody Mary“ und „Some Kind of Tracks“). Die Zusammenarbeit mit Olivier sollte später vor allem im Bereich Film weiter gedeihen. Mitte der 90er verließ sie dann endgültig die Blasen der Champagne und zwar nicht in Richtung Paris, sondern sie ging stattdessen nach Berlin. Seither hat sie als Produzentin und Co-Regisseurin an Dokumentationen gearbeitet, darunter „Neue Kraft, Neues Werk“ (www.platoniq.net/nknw) über Terre Theamlitz, Sadie Plant, Jenny Holzer, Electric Indigo und andere, denen es im Zusammenhang mit feministischer und queerer Theoriebildung um einen politischen Gebrauch digitaler Technologie geht. Daneben hat Ninon Liotet unter anderem Douglas Gordons „Feature Film“ (1999) geschnitten. Für Dominique sang sie zuerst den Titelsong auf „Speak to Me“ und ist daneben auch für Visuals und Graphik der Band verantwortlich.

Anna Stark (Cello, Singende Säge, Streicherarrangements), geboren 1978 in Bonn, kam Anfang des Jahrtausends für ihr Musikstudium an der UdK nach Berlin. Als Cellistin war sie an unterschiedlichen Projekten vornehmlich aus dem Bereich der klassischen und experimentellen Musik beteiligt, bis Ben Clark sie vor fünf Jahren fand und zu den Aufnahmen von „The Same You“ ins Studio holte. Seitdem spielt sie in Dominique und bisweilen auch für andere, die ein Cello brauchen (so z.B. für Richard Davis auf „Details“). Zurzeit arbeitet sie außerdem als Lehrerin.

Simon Olivier (Gitarre), auch als Oliver Schlüter bekannt, wurde 1975 in Friedrichshafen nahe der Schweizer Grenze geboren. Mit neunzehn Jahren begann er Gitarre zu spielen. Zwischen 1997 und 2001 studierte er Gitarre und Komposition an der HfM in Weimar. 2002 zog er nach Berlin und ist bemüht, nette Musik mit netten Menschen zu machen. Er spielt in einer Reihe anderer Musikprojekte mit, die von Elektro-Pop bis Freejazz reichen, wobei Dominique aber mit Sicherheit das bekömmlichste ist.

Gastmusiker und Sprecher:

Moshe Aharonov (Violine) wurde 1980 in Israel geboren. Er studierte Geige in Israel und Deutschland, war Mitglied des "IDF Quartet", des "Gertle Quartet" und der Gruppe "Triola" und nahm an verschiedenen Musikfestivals überall in Europa teil. Außerdem erhielt er das AICF-Stipendium und ist seit 2006 Mitglied des gefierten "Meitar"-Ensembles, mit dem er zahlreiche Weltpremierer in Deutschland und Israel aufgeführt hat. Daneben hat er Aufnahmen von Leef und Schönberg für das IMI-Label eingespielt. Eines Abends traf er Dominique im Möbel Olfe.

Michael Lapuks (Gitarre in "Wrong" und bei Liveauftritten, Harmonika) ist ein in Bremen geborener und in Berlin tätiger Künstler und Musiker. Bevor er vor einigen Jahren zu Dominique kam, hat er beginnend in den frühen 80er Jahren in Bands wie 'The Porkies', 'the Ambulance Chasers' und den 'Drytones' gespielt. Zurzeit arbeitet er an seinem Kunstbuchprojekt "Rasant".

Als Gastsprecherinnen in "Negatives" hören wir die Künstlerinnen Angela Bulloch, Alyssa DeLuccia, Astrid Küver und Annette Ruenzler sowie die Schauspielerin Joy Gutthardt.

(Text translated from English to German by Marco Clausen)